

05.12.2024 - 10:01 Uhr

Wintervorbereitung für Haustiere



Wintervorbereitung für Haustiere

VIER PFOTEN gibt Tipps für die kalte Jahreszeit

Zürich, 05. Dezember 2024 – Der Winter ist in der Schweiz angekommen. Die globale Tierschutzorganisation VIER PFOTEN empfiehlt, Haustiere vor frostigem Winterwetter zu schützen. Viele Hunde und Katzen sind grosse Kälte nicht gewöhnt oder besitzen kaum wärmendes Unterfell.

Nicht jeder Hund oder jede Katze ist ausreichend gegen Minusgrade geschützt. Es gibt jedoch viele Möglichkeiten, um das Haustier gesund durch den Winter zu bringen. VIER PFOTEN bietet auf ihrer Website Tipps, wie man seinen Vierbeiner optimal schützt.

Nicht jeder Hund hat dickes Fell

Wie schnell ein Hund friert, ist von verschiedenen Faktoren wie Alter, Gesundheitszustand, Felldichte, Körperhöhe und Aktivitätsniveau abhängig. Beispielsweise Boxer, Boston Terrier oder Rhodesian Ridgeback haben keine Unterwolle und kühlen schneller aus. Auch sehr kleine Hunde wie etwa Chihuahuas reagieren empfindlich bei Kälte. «Damit die Vierbeiner gar nicht erst anfangen zu frieren, sollten sie in Bewegung bleiben», rät Yasmine Wenk, Kampagnen-Koordinatorin Haustiere bei VIER PFOTEN Schweiz. «Lange Pausen und Wartezeiten sollte man bei Minusgraden besser vermeiden. Der Hund sollte bei Kälte nicht länger als unbedingt nötig sitsitzen.»

Hundemäntel leisten gute Dienste

Vierbeiner mit dünnem Fell beziehungsweise ohne Unterwolle, sehr kleine Hunde oder Hundesenioren kann man zusätzlich noch mit einem Hundepullover oder einem Mantel schützen. «Man verhätschelt seinen Hund nicht, wenn man ihn warmhält. Auch Tiere mit einem angeschlagenem Immunsystem oder Hunde, welche die Kälte einfach nicht gewohnt sind, können durch Kleidung geschützt werden. Man sollte allerdings aufpassen, dass der Mantel oder Pullover den Hund nicht in seiner Bewegungs- oder Kommunikationsfähigkeit einschränkt», so

Yasmine Wenk.

Pfoten vor Streusalz schützen

Streusalz kann zarte Hundepfoten angreifen. «Am besten vor dem Spaziergang die Pfoten mit einer speziellen Pfotenpflege eincremen», empfiehlt Wenk. «Dabei unbedingt auch die Zehenzwischenräume miteinbeziehen, hier können sich schmerzhaft Eisklumpen bilden.» Nach der Gassirunde sollte man die Pfoten abwaschen und so von Salz, Split und Sand reinigen, bevor der Hund sich selbst mit der Zunge putzt und dabei möglicherweise schädliche Substanzen aufnimmt.

Mehr Futter und warmer Rückzugsort für Samtpfoten

Freigängerkatzen können sich in der Regel sehr gut auf die Kälte einstellen. Allerdings haben sie bei niedrigen Temperaturen einen höheren Energieverbrauch, um sich warmzuhalten. «Es empfiehlt sich, die Futterdosis für Katzen zu erhöhen, sobald der Winter einsetzt. Das Tier darf ruhig eine kleine Fettschicht haben, aber natürlich nicht dick werden», sagt Wenk.

Verbringt die Katze auch bei Frost gerne viel Zeit im Freien, kann man ihr draussen einen warmen Unterschlupf anbieten. Das kann ein mit Decken ausgestattetes Plätzchen im Schuppen oder in der Garage sein. Die Wände sollten mit Pappe oder Kork isoliert werden, sodass der Raum wärmer bleibt und winddicht ist.

Kleintiere müssen Winterfell entwickeln können

Kleintiere wie Meerschweinchen und Kaninchen sollten schon an die Aussenhaltung gewöhnt sein. Sie müssen die Chance haben, ein schützendes Winterfell zu entwickeln. Zudem ist es wichtig, dass auch ein gut ausgestattetes Gehege winterfest gemacht wird. Es muss Schutz vor Kälte bieten und winddicht sein. Geeignetes Dämmungsmaterial für Boden und Wände ist hierbei sehr hilfreich. Auch bei den Kleintieren ist eine angepasste Ernährung von grosser Bedeutung. Die optimale Winterernährung wird in guter Fachliteratur beschrieben. Im Winter kann Wasser schnell gefrieren. Deshalb ist es nötig, das Trinkwasser mehrmals täglich zu kontrollieren und gegebenenfalls auszuwechseln.

Mehr [Ratgeber](#) sind auf der Webseite von VIER PFOTEN zu finden.

Über VIER PFOTEN

VIER PFOTEN ist die globale Tierschutzorganisation für Tiere unter direktem menschlichen Einfluss, die Missstände erkennt, Tiere in Not rettet und sie beschützt. Die 1988 von Heli Dungler und Freunden in Wien gegründete Organisation tritt für eine Welt ein, in der Menschen Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen. Im Fokus ihrer nachhaltigen Kampagnen und Projekte stehen Streunerhunde und -katzen sowie Heim-, Nutz- und Wildtiere – wie Bären, Grosskatzen und Orang-Utans – aus nicht artgemässer Haltung sowie aus Katastrophen- und Konfliktzonen. Mit Büros in Australien, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Kosovo, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Südafrika, Thailand, der Ukraine, den USA und Vietnam sowie Schutzzentren für notleidende Tiere in elf Ländern sorgt VIER PFOTEN für rasche Hilfe und langfristige Lösungen. In der Schweiz ist die Tierschutzstiftung ein Kooperationspartner vom Arosa Bärenland, dem ersten Bärenschutzzentrum, welches geretteten Bären aus schlechten Haltungsbedingungen ein artgemäßes Zuhause gibt. www.vier-pfoten.ch

Fotos

Hochauflöste Bilder sind [hier](#) herunterladbar.

Fotos dürfen kostenfrei verwendet werden. Sie dürfen nur für die Berichterstattung über diese Medienmitteilung genutzt werden. Für diese Berichterstattung wird eine einfache (nicht-ausschliessliche, nicht übertragbare) und nicht abtretbare Lizenz gewährt. Eine künftige Wiederverwendung der Fotos ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von VIER PFOTEN gestattet.

Copyright siehe Metadaten

Es kommt österreichisches Recht ohne seine Verweisnormen zur Anwendung, Gerichtsstand ist Wien.

Medienkontakt:

Chantal Häberling, Kommunikation Schweiz
VIER PFOTEN - Stiftung für Tierschutz
Altstetterstrasse 124
8048 Zürich

Tel. +41 43 311 80 90
presse@vier-pfoten.ch
www.vier-pfoten.ch

Medieninhalte



*Es gibt viele Möglichkeiten, um das Haustier gesund durch den Winter zu bringen.
© FOUR PAWS*



Nach der Gassirunde sollte man die Pfoten abwaschen und so von Salz, Split und Sand reinigen. © FOUR PAWS | Solomia Korchynska



Nicht jeder Hund oder jede Katze ist ausreichend gegen Minusgrade geschützt. © FOUR PAWS

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004691/100926618> abgerufen werden.